

9. Dezember 1850.

N^{ro} 284.

8. Grudnia 1850.

(2853) K u n d m a c h u n g. (3)

Nro. 16634. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Neumarkt erledigten Stelle eines geprüften Beisitzers, womit der Gehalt von Fünfhundert Gulden Conv. Münze jährlich verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis Ende Dezember 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Sandeczer k. k. Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- b) über die zurückgelegten Studien und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete;
- c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache;
- d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde.

Uebrigens haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Neumarkter Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom der k. k. Sub. Kommission.

Krakau am 21. November 1850.

(2865) Konkurs = Ausschreibung. (2)

Nro. 25600. Zur Besetzung der im Bereiche des k. k. nieder-ungarischen Oberstkammergrafenamtes erledigten k. k. Waldmeisterstelle zu Schemnitz wird der Concurs hiermit ausgeschrieben. Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, worin sie sich über Moralität, Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung, verhehlchten oder unverhehlchten Stand, über Verwandtschaft oder Schägererschaft mit den k. k. Beamten des Schemnitzer Bergbezirkes legal auszuweisen haben, bei dem k. k. nieder-ungarischen Oberstkammergrafenamte zu Schemnitz bis zum 20. December l. J. einzureichen.

Die wesentlichen Erfordernisse für diese Bedienstung sind: allseitige theoretisch-practische Ausbildung im Forstfache, insbesondere aber erprobte practische Kenntnisse im Forsteinrichtungs- und Abschätzungsfache, des Holzlieferungs- und Kohlenbetriebes, der Anlage von Verschönerungs-, Bringungs- und Wassergebäuden und der Verfassung der dießfälligen Bauüberschläge, Gewandtheit im Concepts- und Rechnungsfache und Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache; auch haben die Bewerber sich zu erklären, in welcher Weise sie die mit dieser Stelle verbundene Caution von 750 fl. zu leisten vermögen.

Mit diesem Dienstposten sind verbunden 700 fl. Gehalt, 20 Klafter Holz oder 50 fl. Meluzion, Quartiergeld 70 fl., 1 Zentner Unschlitt zur Beleuchtung der Waldbamtskanzlei oder 10 fl., 120 Meßen Hafer oder 60 fl. und 150 Zentner Heu oder 60 fl. als Pferddeputat und ein Reisepauschale von 200 fl. C. M. endlich 60 fl. C. M. Kanzleigeld.

Vom dem k. k. nieder-ungarischen Oberstkammergrafenamte.

Schemnitz, am 4. November 1850.

(2870) Edictal = Vorladung. (1)

Nro. 431. Nachstehende Individuen, u. z.	
Haus-Nro. 58 Onufry Mateyko aus Popowice	geb. 1830,
96 Hrynko Kiebus aus Krowniki	" 1829,
54 Cyprian Zmijowski aus Jaskmanice	" "
69 Stefan Pupko aus Krowniki	" 1828,
1 Appolinar Janiszewski aus Pikulice	" "
10 Michał Fedun aus Siedliska	" "
10 Samuel Mehr aus Nehrybka	" 1827,
37 Stefan Huczowski	" 1826,
36 Wolf Fuss aus Pikulice	" "
46 Philipp Szczepanski	" "
102 Hrynko Bandurowicz	" "
89 Leib Birken	" "
10 Teodor Fedun aus Siedliska	" "
28 Jan Kiebus aus Nehrybka	" 1824,
69 Samuel Bross	" "
76 Dmitro Lewicki aus Krowniki	" "
1 Adalbert Janiszewski aus Pikulice	" "
102 Jan Bandurowicz	" "
79 Stefan Stech aus Nehrybka	" 1823,
97 Samuel Werter aus Pikulice	" "

werden hiemit vorgeladen, binnen 3 Wochen hierorts zu erscheinen, an sonstigen sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen werden.

Conscriptions = Obrigkeit

Bakuńczyce, am 3. December 1850.

(2856) Edictal = Vorladung. (1)

Nro. 766. Von Seite des Dominiums Pawłosiow, Przemysler Kreises werden die ohne Bewilligung abwesenden auf den Assentplatz berufenen militärpflichtigen Individuen, als:

Aus Cetula: Johann Stanisławczyk Haus-Nro. 87 — aus Munina: Hersch Syrup S. N. 94 — Anton Chmielowicz S. N. 19 — aus Tywonia Adalbert Mołoi S. N. 1 — aus Setne Jurko Bakala S. N. 7 aufgefordert, sich binnen 3 Monaten hieramts anzumelden und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens jeder derselben nach Verlauf der Zeit als Rekrutirungsflüchtling angesehen und nach dem Patente vom Jahre 1832 behandelt werden würde.

Pawłosiow am 3. Dezember 1850.

(2868) Edictal = Vorladung. (1)

Nro. 583. Von Seite des Dominiums Zboiska Lemberger Kreises werden die illegal abwesenden militärpflichtigen Individuen, als:

Haus-Nro. 7 Wasyl Nowak aus Zboiska,
 — 127 Tomko Czapiński aus Grzybowice,
 — 178 Iwan Kogut " " und
 — 129 Fedko Kalioiak " "

hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen heimzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, weil sie sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtlinge betrachtet und behandelt werden würden. Zboiska, am 5. December 1850.

(2857) Edictal = Vorladung. (2)

Nro. 327. Nachstehende abwesende Militärpflichtigen werden zur Stellung in ihre Heimath unter gesetzlichen Folgen berufen, als:

Mikołaj Jaworski — Terlecki Józef — Terlecki Gregor — Terlecki Stefan — Michał Gunański — Peter Gurniak — Anton Terlecki — Terlecki Mikolaj — Jaworski Józef — Kołodnicki Józef.

Stellungsobrigkeit Rosochy am 30. November 1850.

(2858) Edictal = Vorladung. (2)

Nro. 4475. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Żółkiew werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Haus-Nro.	Cyckiewicz Vinzenz	1830 geboren
49	Kozakiewicz Paul	—
91 ⁵	Mrozowicz Johann	—
96	Podgurski Anton	—
40 ⁵	Welss Ferdinand	—
215 ¹	Jocher Ferdinand	1829
20 ⁵	Rubański Elias	—
72 ⁴	Nicolay Lorenz	1828
19 ⁵	Bakunowicz Pańko	1827
19 ⁴	Popadnich Leon	—
111 ³	Zielonka Jacob	—
11 ³	Lenartowicz Tomasz	1826
94 ³	Kot Wasyl	1824
99 ²	Jacob Ehrlich	1828
146 ²	Jossel Tempelmann	—
99 ¹	Moses Steinmeyer	1827

hiemit vorgeladen, zu der Loosung am 5. Dezember 1850 hieramts zu erscheinen und sich sodann auf den Assentplatz zu stellen, widrigens die Ausbleibenden als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden müßten.

Żółkiew am 29. November 1850.

(2844) Edictal = Vorladung. (3)

Nro. 4595. Vom Magistrate der k. Freistadt Drohobycz werden nachstehende zur Stellung auf den Assentplatz berufenen hierortigen Individuen, als:

Aus der Stadt:

- 1.) Haus-Nro. 12. Eduard Klopert, aus Zagrody miejskie:
- 2.) — 28. Georg Scherer,
- 3.) — 284. Johann Klopert,
- 4.) — 271. Emilian Lachowicz,
- 5.) — 101. Karl Jaworski,
- 6.) — 250. Johann Kaukiewicz,
- 7.) — 213. Joseph Jakobowicz,
- 8.) — 204. Michael Dunzer, aus Zadworna:
- 9.) — 180. Johann Georg Kimler, aus Lisznia:
- 10.) — 10. Leopold Drewnowski, aus Woytowska góra:
- 11.) — 118. Johann Majer,

A) Für Wieliczka:

4,800	Korek Haber,
5,000	Zentner Heu,
1,100	Zentner Stroh,
3,000	Stein podolischen Hanf,
2,350	" Scheiben Unschlitt,
1,700	Quart geläutertes Ripsbühl,
300	Stück buchene 1 1/2° lange, 2—2 1/2° am unterm Ende dicke Knittel,
150	3° 5° " " " Stangen,
1,000	" " Haueisenstiele,
700,000	" " Fäserteilchen,
20	Stein Unschlittkerzen,
60	Schoß große 4 1/2° lange Hundsnägel,
50	" kleine 3 1/2° " " " "
300	" ganze 5° " Breitnägeln,
1,700	3 1/4° lange Schindelnägel,
260,000	Sperrzwecken,
50	Klafter trockenes Erle = Scheiterbrennholz,
50	Rothbuchen
800	Stück unbeschlagener Schaufeln,
80	" beschlagene
40	" große Vorhängschlössern,
250	" kleine " und
100	" Bergtröge.

B) Für Bochnia.

1,000	Stein Scheiben-Unschlitt,
2,000	Korek Haber,
2,100	Zentner Heu und
570	" Stroh.

C) Für Szwoszwowice:

1,600	Garneß geläutertes Ripsbühl,
280	Klafter Jaworznoer Steinfohlen,
180	Schoß ganze stärkere 4 1/2° lange Brettnägel,
200	" schwächere 3 1/2° " mit großen Köpfen,
1,500	" halbe flache 3° lange Brettnägel,
400	" starke 3 1/2° lange Schindelnägel,
160,000	Stück runde 1 1/2° " Reifennägel,
200	kleinerne Bauholzstämmen Mittelmaß 7° lang, am Dünne- Ende 8° stark,
300	Stück kieferne Bauholzstämmen Kleinmaß 7° lang, am Dünne- Ende 6° stark,
500	Stück kieferne Sparrenhölzer 7° lang, am Dünne-Ende 5° stark,
100	" tannene Bauholzstämmen 6° " " " 8° "
200	" " " 6° " " " 7° "
200	" " Sparrenhölzer 6° " " " 6° "
300	" " " 6° " " " 5° "
400	" " " 5° " " " 5° "
400	" " " 5° " " " 4° "
160	" buchene Bergtröge 26° lang, 12° breit, 5° tief,
120	" Erzeinwurftröge 24° lang, 9° breit, 4° tief,
20	" kieferne Pfosten 3° lang, 12° breit, 3° dick,
40	" " 3° " 10° " 2° "
40	" " 3° " 7° " 2° "
4	" Eichenstämmen 3° lang, am Dünne-Ende 12° stark und
40	Schoß Fapbößen 19 1/2° im Durchmesser.

Lieferungslustige werden hievon mit dem verständiget, daß hierauf verriegelte, schriftliche und von Außen mit den Worten:

Anboth zur Lieferung für die Saline zu Wieliczka oder zu Bochnia oder für das Schwefelwerk zu Szwoszwowice, bezeichnete Offerte, welche mit dem 10%igen Keugelde zu versehen sind, in der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direktionskanzlei zu Wieliczka bis 12 Uhr Mittags am 23. Dezember 1850 durch den Herrn Amtsregistrator übernommen werden.

Die Lieferungsbedingungen sind einzusehen sowohl in der erst gedachten Direktions-Kanzlei zu Wieliczka als auch in den Berg-Verwaltungs-Kanzleien zu Bochnia und Szwoszwowice. Das Offert soll lauten, wie folgt: Ich Entschäftigter erkläre hiemit, daß ich für (Benennung des Werkes) (Bezeichnung des Artikels) um fl. kr. pr. d. t. (mit Buchstaben auszusprechen) zu liefern mich verbindlich mache, daß ich mich ferner den kundgegebenen Vizitations- und Kontraksbedingungen ohne allen Vorbehalt füge und meinem dießfälligen Offerte jene Rechtswirkung einräume, als hätte ich die genannten Bedingungen eigenhändig unterfertigt.

Als Keugeld lege ich unter 1/2 — Gulden bei. Wohnort. Datum. Eigenhändige Namensunterschrift und Charakter.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direktion.

Wieliczka am 20. November 1850.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszém obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniebdania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sadu szlacheckiego.

Lwów, dnia 20go listopada 1850.

(2872)

E d i k t.

(1)

Nro. 4473. Von Seite des Magistrats der freien Handelsstadt Brody wird den unbekannten Orts sich aufhaltenden Samuel Margulies und Jankel Aschkenasy oder im Todesfalle derselben, ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben, daß aus Anlaß der wider dieselben durch die Frau Caroline Gräfin von Potocka geborne Koffler hiergerichts unterm 23. November 1850 angestregten Klage wegen Extabulirung der Summe von 27000 fl. aus dem Lastenstande d r in Brody sub Nro. 1285 und 1313-940 gelegenen Realitäten der obbenannten Belangten zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des Leo Finkelstein mit Substituirung des Aron Gran hiergerichts aufgestellt und zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 3. März 1851 um 9 Uhr Früh bestimmt wurde. — Durch gegenwärtiges Edikt werden demnach die unbekannten Orts abwesenden belangten Samuel Margulies und Jankel Aschkenasy oder im Todesfalle desselben ihre dem Namen und Wohnorte nach ebenfalls unbekannten Erben aufgefordert entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter die nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu wählen und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, als sonst die nachtheiligen Folgen sie sich selbst nur zuschreiben haben werden.

Brody am 27. November 1850.

(2862)

O b w i e s z c z e n i e.

(2)

Nro. 32212. C. k. Sad Szlachecki Lwowski Teklę z Kempistów Mirosławskę z życia i pobytu niewiadomą, tudzież jej niewiadomych spadkobierców niniejszem uwiadomia, że Józef Pajczkowski przeciw niej, pod dniem 10. listopada 1850 do l. 32212 względem extabulacyi sumy 3000 złotp. z stanu biernego połowy dóbr Horodłowicz pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 7. stycznia 1851 o godzinie 10tej zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej niewiadome jest, przeto c. k. Sad szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. adwokata krajowego Zezulke, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Smolke, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwaną niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub też innego obrońcę sobie obrała i Sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniebdania skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z Rady c. k. Sadu szlacheckiego

We Lwowie, dnia 19. listopada 1850.

(2859)

E d i k t.

(2)

Nro. 74 ex 1850. Vom Strzalkowcer herrschaftlichen für Korolówka, Czortkower Kreises delegirten Justizamte, wird dem abwesenden und außer Landes befindlichen Herrn Hippolit von Kozicki bekannt gegeben: es habe Isaac Fischler sub praes. 20. Juli 1850 Zahl 61 — zur Befriedigung der ihm nach dem gerichtlichen Vergleich von 12. Juli 1847 Z. 34 gebührenden Beträge pr. 15796 fl. C. M. sammt 5% Zinsen vom 1. Juni 1848, dann 700 fl. C. M. ohne Zinsen, ferner des Betrages pr. 32000 fl. C. M. sammt 5% Zinsen vom 1. Juni 1849 und 700 fl. C. M. ohne Zinsen, endlich des Betrages pr. 32000 fl. sammt 5% Zinsen vom 1. Juni 1850 und 700 fl. C. M. ohne Zinsen; um die Bewilligung der exekutiven Schätzung der dem Hippolit von Kozicki gehörigen im Czortkower Kreise gelegenen Güter Bilcze und Manasterek und Ausdehnung des mit Beschluß des Lemberger k. k. Landrechtes vom 13. November 1849 Z. 31777 zu Gunsten der Erben des Anton Schaster vorzunehmenden Schätzung dieser Gutsantheile — auch auf obige Beträge gebeten.

Da aber der Aufenthaltsort des Herrn Hippolit von Kozicki unbekannt ist, so wird demselben auf seine Gefahr und Kosten dessen Sohn Herr Alexander von Kozicki als Kurator bestimmt, demselben der exekutive Bescheid Z. 61—1850 zugestellt und hievon Herr Hippolit von Kozicki mittelst gegenwärtigen Ediktes mit dem verständiget, daß im Falle derselbe einen andern Bevollmächtigten diesem Gerichte nicht namhaft machen werde, die dießfällige Exekutionsfache nach den bestehenden Vorschriften mit dem genannten Kurator abgehandelt werden wird.

Strzalkowce am 20. November 1850.

(2851)

O b w i e s z c z e n i e.

(3)

Nro. 31663. Ces. król. Sad Szlachecki Lwowski p. Karola księcia Jabłonowskiego niniejszem uwiadomia, że pani Maryanna Koszowska imieniem własnem, tudzież jako opiekunka swojej małoletniej córki Feliksy Koszowskiej, przeciwko niemn zapłacenie sumy 5000 złr. m. k. z przynależnościami z większej 12000 złr. m. k. pochodzącej pod dniem 5. listopada 1850 do l. 31663 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania

(2839)

O b w i e s z c z e n i e.

(2)

Nro. 25091. Ces. król. Sad Szlachecki Lwowski pana Kajetana hr. Karnickiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadomia, że p. Alojzy Hirschberg przeciw temuż o zapłacenie ilości 133 złr. 20 kr., 744 złr., 24 złr., 65 złr., 17 złr., 32 złr. 92 złr. 30 kr., 85 złr., 170 złr., 68 złr., razem 1430 złr. 50 kr. m. k. dnia 27. sierpnia 1850 do l. 25091 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania stanowi się dzień 28. stycznia 1851 o godz. 10. przed południem.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sad Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. adwokata krajowego Jabłonowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Mahla, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

dzien sądowy na 23. grudnia 1850 o godzinie 10. zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego p. Karola ks. Jabłonowskiego niewiadome jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. adwokata krajowego Rodakowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Starzewskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i Sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wyniki z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie, dnia 13. listopada 1850.

(2848) **G d i f t.** (3)

Nro. 3794. Von Seite des Magistrates der fr. Handelsstadt Brody wird der, dem Wohnorte nach unbekannten Taube Ungewiss hiemit bekannt gemacht, daß zur Zurückstellung des hiergerichtlichen Tabularbescheides vom 22. Mai 1850 Z. 1874, mittelst welchem die Intabulirung des Eigenthums eines von Taube Ungewiss erworbenen Realitätsfünftels Nro. 1281 auf den Namen des Peretz Pastel bewilligt wurde, derselben Taube Ungewiss ein Curator in der Person des Aron Gran mit Substitution des Alexander Schulbaum hiergerichts ernannt wurde, welchem die dießfälligen Behelfe sogleich mitzutheilen sind.

Brody, am 6. November 1850.

(2847) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 13588. Ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski w skutek wniesionej pod dniem 28. października 1850 l. 13588 prośby p. Eleonory Bartoszewskiej przeciw małoletnim spadkobiercom s. p. Romana Kamińskiego mianowicie: Władysławowi, Kazimierzowi i Zofii, Franciszce i Helenie Kamińskim, tudzież p. Feliksowi Kamińskiemu, niniejszym edyktem wzywa tych wszystkich, którzyby oryginalny kwit z dnia 6. sierpnia 1845 na sumę 1000 złr. m. k. przez proszącą na jej zlecenie wystawiony, a przez p. Feliksa Kamińskiego imieniem Romana Kamińskiego do zapłacenia w Tarnowie w 8 miesięcy od daty przyjęty — tudzież pełnomocnictwo przez Romana Kamińskiego pod dniem 5. sierpnia 1845 wystawione posiadali, ażeby takowe w 45 dniach sądowi przedłożyli, albowiem inaczej po upływie tego terminu te dokumenta moc swą prawną utracą.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Tarnów, dnia 20. listopada 1850.

(2774) **G d i f t.** (2)

Nro. 14699. Von dem Bufowinaer f. f. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edictes kund gemacht, daß hiergerichts die Abhandlung nach der am 7. September 1849 hierorts verablebten Brodfigerin Maria angeblich Schwarz gepflogen werde, daß somit alle, welche auf den in 4 fl. 31½ fr. bestehenden Nachlaß Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen 1 Jahre und 6 Wochen um so sicherer anmelden, widrigens der Nachlaß als caduc erklärt und dem f. f. Fiscus eingeworfen werde.

Aus dem Rathe des f. f. Bufowinaer Stadt- und Landrechts.
Czernowitz am 22. Oktober 1850.

(2838) **G d i f t.** (2)

Nro. 31522. Vom f. f. Zemberger Landrechte wird dem Michael und Andreas Brzeziński als Erben des Jacob Brzeziński mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, daß über Ansuchen der f. f. Kammerprocuratur in Vertretung des Steuerärars mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 19ten Juni 1850 Z. 15889 zur Befriedigung der nach Jacob Brzeziński aushaftenden Grundsteuer pr. 459 fl. 4¼ fr. C. M. die im Lastenstande des dem Hersch Baumgarten gehörigen Antheiles der in Drohobycz liegenden Realität sub Nro. 69. ut Dom. 1. p. 6, — und 963. n. 3. und 7. on. zu Gunsten der Jacob Brzezińskischen Masse intabulirte Summe von 100 fl. C. M. f. R. G. im Grefuzionswege dem h. Merar eingeworfen und unter Einem der Drohobyczer Magistrat ersucht wurde, diese Einantwortung zu intabuliren.

Da der Aufenthaltsort der von diesem Beschlusse zu verständigenden Michael und Andreas Brzezińskie nicht bekannt ist, so hat das f. f. Landrecht auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wszelaczynski mit Substitution des Hrn. Advokaten Malinowski als Kurator bestellt und diesem Letzteren den obgedachten Bescheid vom 19ten Juni 1850 Z. 15889 zustellen lassen.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechts.

Zemberg, am 12. November 1850.

(2867) **G d i f t.** (2)

Nro. 3364. Vom Magistrate der f. k. Kreisstadt Przemyśl wird anmit bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der dasigen Insassin Mirl Adolph auf Grund des zwischen ihr einerseits und dem hiesigen Insassen Mendel Hirschhorn als Bevollmächtigten des Anton Lepkowski andererseits abgeschlossenen Kauf- und Verkauf-Vertrages, in die Intabulirung derselben als Eigenthümerin der sub Nr. Cons. 7. in der Stadt liegenden Realität gemüßfahrt worden.

Da der Aufenthaltsort des Anton Lepkowski unbekannt ist, daß von demselben aber mittelst intabulirter Vollmacht dem Pinkas Hirschhorn und von diesem nun dem Mendel Hirschhorn abgetretene Verkaufsrecht zu Gunsten der beiden Letztern intabulirt erscheint, die demnach nur im Namen des Hrn. Anton Lepkowski als Eigenthümers handeln, so wird demselben zur Wahrung seiner Rechte der Kurator ad actum in der Person des Hrn. Johann Mikocki bestellt und Hr. Anton Lepkowski oder dessen sämtliche vorhandene Erben aufgefordert ihre möglicher Weise gültigen Rechte gegen die neue Eigenthümerin binnen einer Frist von 3 Jahren durch denselben um so eher bei diesem Magistrate einzubringen, als sonst nach Verlauf dieser Zeit der neue Tabular-Besitz corroborirt und deren Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Przemyśl am 19. Oktober 1850.

(2840) **G d i f t.** (3)

Nro. 13647-1850. Vom f. galiz. Mercantil- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edictes Jedermann, der den beim Rathhausbrande am 2ten November 1848 in Verlust gerathenen Wechsel folgenden Inhalts: „Zloczow den 30ten November 1845 pr. 340 fl. C.M. „zwei Monate a dato zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechselbrief an die „Ordre des Herrn Feibusch Unger aus Radziechow die Summe pr. „Dreihundert Vierzig Gulden in Conv. Münze 3 Stück a 20fr. a 1 fl. „gerechnet den Werth in mir selbst und stellen Sie solche auf Rechnung „ohne Bericht — Herr Vladislaus Sirakowski und Victor Rzewuski „in solido in Brody zahlbar — Mariem Unger — für mich an die „Ordre des Herrn Chaim Aron Schreiber den Werth erhalten. — Zemberg den 13ten April 1847. Feibisch Unger“ in Händen haben sollte, aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, als sonst derselbe für null und nichtig erklärt und Niemand Red' und Antwort darauf zu geben gehalten sein wird.

Zemberg am 24. Oktober 1850.

(2845) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 11367. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski do publicznej wiadomości podaje, że mianowany przez wysokie ministerium sprawiedliwości na Adwokata krajowego przy tym Sądzie doktor praw Edward Zaykowski po wykonaniu przysięgi tego urzędu tyczącej się w galicyjskim wysokim c. k. Trybunale apelacji wykonywanie swego urzędu w Stanisławowie już rozpoczął.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

W Stanisławowie dnia 25. listopada 1850.

(2849) **B o r l a d u n g.** (3)

Nro. 10654. Nachdem am 18. Oktober 1850 in dem Werteecker Wald auf dem Kreuzwege von zwei entflohenen unbekannten Partheien eine mit zwei Pferden bespannte Britschka, in welcher fünf Stück weißen Sonnen, 12 Stück gedruckten Rattun, sechs Stück schwarzen Manschester, ein Stück schwarzen Ripp, sieben Stück schwarzen Kittai und dreizehn Päckchen mit Baumwoll-Bänder vorhanden waren, unter den Anzeigungen einer verübten Gefäßüberretung ergriffen worden ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen dreißig Tagen vom Tage der Rundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der f. f. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Befehl gemäß verfahren werden wird.

Von der f. f. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 13. November 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 25go do 27go listopada 1850.

Wanilewski Tomasz, ekonom, 58 l. m., na suchoty.
Glatz Franciszek, kandydat chirurga, 35 l. m., do.
Ratschka Paweł, konficyent dyrekcyi bud., 55 l. m., na apoplexyę.
Tabisz Jan, gospodarz na gruncie, 56 l. m., na sparalizowanie płuc.
Winkelmann Anna, wdowa po furyerze, 90 l. m., ze starości.
Weiss Adolf, syn kancelisty gub., 4 1½ r. m., na anginę.
Tenday Sebastian, dziecię zarobnika, 6 l. m., do.
Szalkiewicz Piotr, dziecię lakiernika, 1 2½ l. m., na puchlinę wodną.
Kamińska Regina, żona mularza, 43 l. m., na gor. nerw.
Podkopacz Paweł, aresztant, 19 l. m. na suchoty.
Pudełko Piotr, do. 35 l. m., do.
Kędziński Jerzy, ślósarz, 72 l. m., ze starości.
Wybranowska Seweryna, córka dzierzawcy dóbr, 26 l. m., na konsumpcyę.
Domino Michał, parobek, 48 l. m., na suchoty.
Artymowicz Alexander, zarobnik, 40 l. m., na puchlinę wodną.
Kuziu Bazyli, wieśniak, 60 l. m., ze starości.
Mali Marya, chałupnica, 58 l. m., do.

Ż y d z i.

Garten, Eising, 'faktor', 70 l. m., na puchlinę wodną w piersiach.
Fischer, Mechel, kramarz, 50 l. m., na zapalenie płuc.
Wischnowitz Schmelke, dziecię machlerza, 18 nied. m., na wodę w głowie.
Schlimper Abraham, dziecię drażnika, 3 l. m., na anginę.